

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 435,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von 555,- Euro

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Uta Bauer und Thomas Stein, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/17594>



Darum geht's...

Das Mobilitätsangebot am Wohnort hat entscheidenden Einfluss darauf, wie sich Menschen im Alltag bewegen. Kommunen können bei der Entwicklung neuer Wohnquartiere aber auch im Bestand Rahmenbedingungen schaffen, die umweltfreundliches und stadtverträgliches Mobilitätsverhalten unterstützen. Trotz alternativer Mobilitätsangebote und verringertem Stellplatzschlüssel bleibt dennoch die Frage "Wohin mit dem Blech" oftmals Dauerbrenner und Herausforderung gleichermaßen. Seit kurzem haben Kommunen in einigen Bundesländern ein zusätzliches Steuerungsinstrument erhalten: Sie können die Gebührensätze für das Bewohnerparken selbst festlegen. Wie diese neue Freiheit in der Praxis umgesetzt wird und wirkt und wie sie sinnvoll mit anderen Steuerungsinstrumenten die kommunale Verkehrswende voranbringen kann, steht im Fokus des Seminars.

- Welche neuen Möglichkeiten haben Kommunen bei der Festsetzung von Parkgebühren?
- Wie sehen erste Erfahrungen zur Wirkung neuer Gebührenordnungen aus?
- Wie kann Kfz-Parken durch Mobilitätsmanagement in Wohnquartieren gesteuert werden?

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Verkehrsplanung, Stadtplanung, Wohnungswesen, Wohnungswirtschaft, Mobilitätsdienstleister, private Planungsbüros sowie Ratsmitglieder

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Parken im Quartier

Neue Gebühren und Konzepte

20.–21.4.2023

Berlin

Donnerstag 20. April 2022

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

→ Thomas Stein, Difu, Berlin

Grundlagen zum Parken

10.45 Parken: Im Ruhenden Verkehr liegt die Verkehrswende-Kraft

→ Prof. Dr.-Ing. Volker Blees, Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen, Hochschule RheinMain, Wiesbaden

11.45 Parkraumbewirtschaftung ausrollen – Geht es auch ein wenig schneller?

→ Uta Bauer, Difu, Berlin

12.30 Mittagspause

Parkraummanagement

Es wird immer enger im städtischen Straßenraum. Um die Verkehrssicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmende zu verbessern, aber auch um zu Fuß Gehenden und Radfahrenden mehr Platz anzubieten, muss der Straßenraum anders gestaltet werden. Wie kann das konfliktträchtige Thema kommuniziert werden?

13.30 Straßenraum umverteilen

- Gehwegparken tolerieren? Der Bremer Weg
 - Susanne Findeisen, Referentin, Abteilung Verkehr, Referat Strategische Verkehrsplanung, Freie Hansestadt Bremen
- Kiezblocks für mehr Flächengerechtigkeit
 - Saskia Ellenbeck, Leiterin der Abteilung für Ordnung, Straßen, Grünflächen, Umwelt und Naturschutz und Bezirksstadträtin, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Berlin
- Fahrradstraßen vs. Parken – Qualität statt Kompromiss
 - Martin Nebendahl, Stabsstelle Mobilität, Landeshauptstadt Hannover

15.45 Kaffeepause

Exkursion mit anschließendem Abendessen

Berlin ist im steten Wandel. Wir schauen uns gemeinsam bei einem Spaziergang an, wie sich die Kreuzberger Straßen und Wohngebiete in den letzten Jahren verändert haben.

16.00 Stadtspaziergang zu Transformationsprojekten in Berlin-Kreuzberg

„PopUp“- Radwege, autofreier Möckernkiez, „Kiezblock“ Bergmannkiez und Bergmannstraße

Anschließend gemeinsames Abendessen (auf eigene Kosten)

Freitag 21. April 2022

09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

→ Uta Bauer und Thomas Stein, Difu, Berlin

Quartiersgaragen – Wie funktioniert es?

Alternative Mobilitätsangebote sorgen für weniger Blech im Quartier. Dennoch wird es kurz- und langfristig weiterhin private Pkws und entsprechend Stellplatzbedarf geben. Quartiersgaragen sind daher ein wichtiger Baustein für mehr Freiraum im Neubau und Bestand gleichermaßen.

09.15 Organisation und Finanzierung von Quartiersgaragen

- Hendrik Schmitt-Nagel, Sachgebietsleiter, Abteilung Verkehrsplanung, Garten- und Tiefbauamt, Stadt Freiburg im Breisgau
- Astrid Samaan, Stadt Darmstadt (angefragt)

10.30 Kaffeepause

Digitalisierung

Parkraumkataster, Stellplatzdetektion, automatische Kennzeichenerfassung oder automatisches Ausstellen der Bewohnerparkausweise sind nur einige digitale Tools, die die Einrichtung und den Betrieb von Parkraumbewirtschaftungszonen vereinfachen. Welche digitalen Tools sind nicht mehr wegzudenken und welche Innovationen versprechen zusätzliche Effizienzpotenziale?

10.45 Digitalisierung und Parken

- Lukas Domaschke, Sachgebietsleiter, Fachgebiet Verkehrsmanagement, Verkehrsentwicklung, Landesbetrieb Verkehr (LBV), Hamburg
- Dietmar Regener, Betriebsleiter, ASP – Eigenbetrieb der Stadt Paderborn

12.00 Mittagspause

Gebühren für Bewohnerparken

Die Deckelung der Gebühren für das Bewohnerparken ist Geschichte. Immer mehr Kommunen nutzen inzwischen die in einigen Bundesländern gewonnenen Spielräume. Die Berechnungsgrundlagen und die Gebührenhöhen sind dabei sehr unterschiedlich. Welche Erfahrungen werden gemacht, welche Effekte sind zu beobachten? Mit diesem aktuellen Thema gehen wir in die Abschlussdiskussion.

13.00 Neue Gebühren beim Bewohnerparken – ein Überblick

→ Uta Bauer, Difu, Berlin

13.10 Konzepte und neue Gebühren im Vergleich

- Hendrik Schmitt-Nagel, Sachgebietsleiter, Abteilung Verkehrsplanung, Garten- und Tiefbauamt Stadt Freiburg im Breisgau
- Norbert Jurczyk, Leiter, Amt für Verkehrsangelegenheiten, Stadt Neuss
- Lukas Hartmann, Beigeordneter und Dezernent für Mobilität, Umwelt, Ordnung, Gebäudemanagement und Universität Stadt Landau

14.30 Feedbackrunde

15.00 Veranstaltungsende